

# Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Prüfungsteilnehmer-Nummer

## Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

<b>Handlungsbereich</b>	Lebensversicherungen und Betriebliche Altersversorgung – Risikomanagement
<b>Prüfungstag</b>	2. Mai 2017
<b>Bearbeitungszeit</b>	60 Minuten
<b>Anzahl der Aufgaben</b>	4

Bitte prüfen Sie vor Beginn der Prüfung die Vollständigkeit des Aufgabensatzes. Sollte der Aufgabensatz nicht vollständig sein, informieren Sie bitte die Aufsicht.

### Bearbeitungshinweise:

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Bearbeitungshinweise sorgfältig durch:

- Die zur Prüfung zugelassenen Hilfsmittel wurden Ihnen separat mit der Einladung mitgeteilt.
- Sie erhalten einen Aufgaben- und einen Lösungsteil.
- Tragen Sie auf dem Deckblatt Ihre Prüfungsteilnehmer-Nummer ein.
- Die maximale Gesamtpunktzahl der Lösungen beträgt 100 Punkte.
- Die Lösungsgänge bzw. Rechenvorgänge sind klar und nachvollziehbar im Lösungsteil darzustellen. Sollte der Platz nicht ausreichen, benutzen Sie bitte das Konzeptpapier, verweisen Sie auf die Fortsetzung und kennzeichnen Sie diese. Wir weisen darauf hin, dass eine vom Prüfungsausschuss nicht lesbare Prüfungsarbeit mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet wird mit den Rechtsfolgen, die sich aus der Prüfungsordnung ergeben.
- Verwenden Sie für jede Aufgabe ein neues Lösungsblatt bzw. eine neue Lösungsseite.
- Falls die Lösung auf einem beigelegten Anlageblatt erfolgen soll, wird in der Aufgabenstellung darauf hingewiesen.
- Für Ihre Notizen benutzen Sie bitte ausschließlich das Konzeptpapier.
- Das Konzeptpapier ist mit dem Aufgaben- und dem Lösungsteil abzugeben.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.

Der leichteren Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint. Die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe der Publikation [der Prüfungssätze und Lösungshinweise] ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG). Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

## Aufgabe 1

Die PROXIMUS Lebensversicherung AG überlegt, durch eine Modifikation der in die Lebensversicherungsprodukte eingerechneten Abschlusskosten den Vertrieb zu fördern.

In diesem Zusammenhang erhalten Sie den Auftrag, die rechtlichen Grundlagen dieses Themenbereiches zu erarbeiten.

- |   |            |
|---|------------|
| a) Erläutern Sie, wie die Abschluss- und Vertriebskosten bei kapitalbildenden Lebensversicherungen laut VVG seit 2008 in die Prämien eingerechnet werden.   | (3 Punkte) |
| b) Erklären Sie, was in der Lebensversicherung unter Zillmerung zu verstehen ist.   | (4 Punkte) |
| c) Beschreiben Sie die Begriffe <ul style="list-style-type: none"> <li>■ rechnungsmäßige Abschlusskosten</li> <li>■ außerrechnungsmäßige Abschlusskosten</li> </ul> in der Lebensversicherung.            | (4 Punkte) |
| d) Erklären Sie, in welcher Weise die BaFin die mit den ersten Beiträgen zu tilgenden Abschluss- und Vertriebskosten begrenzt.  | (4 Punkte) |
| e) Nennen Sie fünf Kostenblöcke im Versicherungsunternehmen, die über die Abschlusskosten bezahlt werden.   | (5 Punkte) |
| f) Nennen Sie zwei Informationen zu den Kosten, die im Produktinformationsblatt enthalten sein müssen.  | (2 Punkte) |
| g) Stellen Sie dar, was <ul style="list-style-type: none"> <li>■ unter der Abschlusskostenquote und</li> <li>■ unter dem Abschlusskostenergebnis</li> </ul> im Versicherungsunternehmen zu verstehen ist. | (4 Punkte) |

### Lösungshinweise Aufgabe 1

(26 Punkte)

[VO: § 5 Absatz 4 Nr. 4]

- |   |            |
|---|------------|
| a) Die angesetzten Abschluss- und Vertriebskosten sind auf die ersten fünf Vertragsjahre gleichmäßig zu verteilen.  | (3 Punkte) |
| b) Nach dem Versicherungsmathematiker Zillmer benanntes Verfahren, bei welchem die ersten Jahresbeiträge weitgehend zur Deckung der Abschlusskosten dienen; die Bildung des Deckungskapitals wird daher verzögert.  | (4 Punkte) |
| c) Bei den rechnungsmäßigen Abschlusskosten handelt es sich um die in die Versicherungsbeiträge eingerechneten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Vertragsabschluss stehen. Die außerrechnungsmäßigen Abschlusskosten sind die dem Unternehmen im Zusammenhang mit dem Abschluss entstehenden zusätzlichen Kosten. | (4 Punkte) |
| d) Nach der Deckungsrückstellungsverordnung ist dieser Betrag auf 2,5 % der während der Laufzeit des Vertrages zu zahlenden Beiträge beschränkt.  | (4 Punkte) |

e)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Provisionen</li> <li>■ Werbung</li> <li>■ Schulung</li> <li>■ Angebotsfertigung</li> <li>■ Antragserfassung</li> <li>■ Antragsprüfung</li> <li>■ ärztliche Untersuchungen</li> <li>■ Policenerstellung</li> </ul>	(5 Punkte)
f)	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Alle Kosten müssen in Euro ausgewiesen werden.</li> <li>■ Die jeweiligen Kosten <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abschlusskosten</li> <li>■ Vertriebskosten</li> <li>■ Verwaltungskosten</li> <li>■ sonstige Kosten</li> </ul> </li> </ul> <p>sind gesondert auszuweisen.</p>	(2 Punkte)
g)	<p>Unter der Abschlusskostenquote sind die Abschlusskosten der Lebensversicherung in Promille des eingelösten Neugeschäftes nach Beitragssumme zu verstehen.</p> <p>Das Abschlusskostenergebnis ist der Saldo aus den tatsächlichen Abschlussaufwendungen und den erhaltenen rechnungsmäßigen Abschlusskosten.</p>	(4 Punkte)

## Aufgabe 2

<p>Als Mitarbeiter der PROXIMUS Versicherung AG liegt Ihnen der Antrag des verheirateten Herrn Gustav Schreiner, geboren am 7. Mai 1980, auf Abschluss einer kapitalbildenden Lebensversicherung über 250.000 € vor. Die Versicherung soll zur Tilgung einer Hypothek für ein Mehrfamilienhaus im Jahr 2047 verwendet werden.</p> <p>Aus den Gesundheitsfragen geht hervor, dass Herr Schreiner seit seinem siebten Lebensjahr an Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) leidet. Herr Schreiner gibt dazu an, dass er sich morgens und abends Insulin spritzt und seine Blutzuckerwerte weitgehend stabil seien. Sie sollen den Antrag prüfen.</p>		
a)	<p>Nennen Sie vier medizinische Informationen, die Sie vom behandelnden Hausarzt zur Einschätzung dieses Risikos noch benötigen.</p>	(8 Punkte)
b)	<p>Erarbeiten Sie eine Einschätzung des bestehenden und künftigen medizinischen Risikos bzgl. des beantragten Versicherungsvertrages.</p>	(5 Punkte)
c)	<p>Erläutern Sie drei alternative Vertragsgestaltungen unter Berücksichtigung des medizinischen Risikos und bewerten Sie diese.</p>	(12 Punkte)

**Lösungshinweise Aufgabe 2****(25 Punkte)**

[VO: § 5 Absatz 4 Nr. 3]

a) Z. B.:

- Zuckerprofil
- mögliche Ursache der Erkrankung
- mögliche Folgeerkrankungen
- Menge der Insulineinheiten
- weitere Medikamente
- Prognoseaussagen
- Verhalten/Disziplin des Antragstellers

**(8 Punkte)**

b) Die Diabeteserkrankung stellt, insbesondere wegen der Gefahr der Folgeerkrankungen, ein höheres Todesfallrisiko speziell in den späteren Lebensjahren dar. Hiervon ist der beantragte Vertrag wegen der gewünschten Laufzeit betroffen. Eine Besserung der Erkrankung ist nicht zu erwarten, sodass ein zeitlich befristeter Zuschlag oder eine gestaffelte Todesfalleistung kein risikogerechter Ausgleich wären.

**(5 Punkte)**

c) Z. B.:

- Es ist ein Dauerzuschlag erforderlich, der dieses im Alter steigende Risiko berücksichtigt. Dies ist wegen der langen Laufzeit teuer und in den Anfangsjahren nicht risikogerecht.
- Da das Risiko bei dieser Erkrankung im Alter überproportional zunimmt, wäre eine kürzere Laufzeit, evtl. bis zum 55. Lebensjahr, zu empfehlen. Der Zuschlag wäre zwar risikogerechter, aber der Beitrag wäre wegen der kürzeren Laufzeit deutlich höher. Die Laufzeit der Hypothek müsste gegebenenfalls angepasst werden.
- Statt der Kapitallebensversicherung könnte eine aufgeschobene Rentenversicherung abgeschlossen werden. Der Beitragsaufwand wäre geringer und die Hypothek könnte bei Ablauf mit der Kapitalabfindung getilgt werden. Bei vorzeitigem Tod würden allerdings nur die eingezahlten Beiträge zuzüglich der Überschussbeteiligung gezahlt werden, womit die Hypothek dann sicher nicht abgelöst werden könnte.
- Statt Herrn Schreiner könnte dessen Ehefrau versichert werden. Bei vorzeitigem Tod des Darlehensnehmers würden allerdings keine Leistungen fällig.

**(12 Punkte)**